**Аннотация к тексту “Friedrich Wilhelm August Fröbel „**(1782 - 1852)

Schon in der früheren Kindheit gewann Friedrich Fröbel ein inniges Verhältnis zur Natur. In den oberen Klassen der Schule in Stadtilm zeigte er außer in Mathematik keine besonderen Begabungen, so dass er nach seiner Konfirmation zu einem praktischen Beruf bestimmt wurde. Im Wintersemester 1799/80 begann er das Studium der Naturwissenschaften in Jena und wurde Mitglied der Naturwissenschaften, der Goethe angehörte.

1815 kam Fröbel in Frankfurt und bekam in der Frankfurter “Musterschule” eine **Stelle als Lehrer.** In Göttingen studierte er alte Sprachen, Physik, Chemie und Mineralogie. 1816 fuhr er in Berlin und gründete am 13. November die Erziehungsanstalt Griesheim. Schon damals hatte er erkannt, dass die ideale Struktur einer Erziehungsanstalt die eines Internats mit Familiencharakter sei. Friedrich Fröbel forderte eine Verbindung von geistiger und körperlicher Tätigkeit. Der Umgang zwischen Lehrern und Zöglingen ist partnerschaftlich.

Zur Vertiefung des Geschichtsunterrichts wurden Ritterrüstungen entworfen und in Abenteuer einbezogen. Im Geographieunterricht wurde die Gegend erwandert, charakteristische Merkmale wie Flüsse und Höhen bestimmt und in eine Heimatkarte eingetragen. Zum Spielen hatte Fröbel nach dem Wunsch der Zöglinge Bauklötze anfertigen lassen.

Zwischen 1818 und 1826 erschienen die wichtigsten allgemeinen und schulpädagogischen Schriften Fröbels über die Lehrerfortbildung, die Klärung des ersten Unterrichts, den Elementarunterricht mit Spiel, Spielgabe und Spielort (Kindergarten) und die Theorie der Erziehung des Kleinkindes.

Fröbel beschreibt seinen Gesamtplan und das Konzept einer räumlich additiven Einheitsschule: Auf eine Pflege- und Entwicklungsanstalt für drei bis siebenjährige baut sich die Volkserziehunsanstalt auf, eine Arbeits- und Produktionsschule für das Knabenalter.

Trotz seiner Überlegungen blieb er doch auch stets ein Praktiker, spielte mit den Kindern und versuchte den Lehrplan zu verbessern. So führte er in Wartensee in der Schweiz zu den traditionellen Fächern, auch moderne Sprachen wie Französisch, Italienisch und Englisch ein. Fröbel war der festen Überzeugung, dass ein hohes Bildungsniveau der gesamten Bevölkerung nur positiv für den Staat sein könnte.

Er führt in sein Programm der Erziehung in der frühesten Kindheit den Begriff “Kindergarten”. Der Begriff wird in 22 Sprachen unübersetzt übernommen.So war der Kindergarten von Anfang an als eine familienunterstützende und ergänzende Einrichtung gedacht.Ein anderer großer Pädagoge dieser Zeit, F. A. W. Diesterweg, sagte in seiner Rede zur Eröffnung des ersten Kindergartens in Berlin (1851): “Im Fröbel’s Kindergarten können Mütter und Jungfrauen lernen, wie man in naturgemäßer Weise kleine Kinder beschäftigt, entwickelt und bildet; kommt, wie es recht und schön ist, die nöthige Belehrung und Aufklärung über das Wesen des Kindes, seine Bedürfnisse, Triebe, Strebungen hinzu”.

1840 gründete Fröbel den ersten deutschen "Kindergarten" in Bad Blankenburg, später auch ein Kindergärtnerinneninternat. Die von ihm entwickelten Spiel- und Lernmaterialien sind auch heute noch anerkannt.

Die Annotation

1. Den Text „Friedrich Wilhelm August Fröbel“ habe ich in dem sozialen Netzwerk der Arbeiter des Bildungwesens gefunden. Schule. Fremdsprachen. Deutsch. Pädagogisch-methodisches Material zur deutschen Sprache . Texte zum Lesen zu Regionalstudien im deutschsprachigen Raum. Rubrik: Die berühmten deutschen Pädagogen.

2.Der Text wurde am 17.April 2015 von Kolechko Alexander Petrowitsch veröffentlicht.

3. In diesem Text handelt es sich um den berühmten deutschen Pädagogen Friedrich Frőbel.

4. Am Anfang des Textes beschreibt der Autor seine Kinder-Fähigkeiten.

5. Es wird von der Gründung der Bildungseinrichtung mit einer idealen Struktur mitgeteilt.

6. Der Autor weist überzeugend nach, daβ die Interaktion zwischen Lehrern und Schülern auf Partnerschaft basiert.

7 Eine grosse Aufmerksamkeit wird dem hohen Bildungsniveau der gesamten Bevölkerung geschenkt.

8. Der Autor ist überzeugt, dass das hohe Bildungsniveau der gesamten Bevölkerung nur positiv für den Staat sein kann.

9. Es wird die Frage der Verbesserung des Lehrplanes behandelt.

10. Der Autor glaubt, dass der Erzieher viel lesen soll.

11. Es wird kurz über die Einführung des Begriffs “Kindergarten “ in seine frühkindliche Bildungsprogramm gesagt.

12. Von besonderen Wert ist die Gründung von Fröbel des ersten deutschen Kindergarten in Bad Blankenburg und dann des Internats für Kindergärtnerinnen.

13. Als Schlussfolgerung kann man sagen, dass Friedrich Fröbel in der ganzen Welt als Gründer von Kindergärten und als Begründer einer wissenschaftlichen Methodik für die Erziehung von den Kindern im Vorschulalter bekannt ist.

14. Es wurde bestätigt, dass vonFröbe entwickelte und erlernte Materialien bis heute anerkannt werden.

15. Ich finde diesenText aktuell und inhaltsreich.